

Schulordnung der Freien Waldorfschule Heidelberg

PRÄAMBEL

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem sich unsere Schüler in gesunder Weise entsprechend ihren Begabungen entwickeln und die für das Leben notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben können. Diese beziehen sich nicht nur auf die Unterrichtsfächer, sondern betreffen darüber hinaus den verantwortungsvollen Umgang mit anderen Menschen und den uns anvertrauten Gebäuden und Einrichtungen der Schule. Als Hilfe, um diese Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, und um ein harmonisches Miteinander der am Schulleben Beteiligten zu erreichen, werden nachfolgend einige Regeln festgelegt. Sie sind Bestandteil der Schulverträge mit den Eltern bzw. den volljährigen Schülern.

1.) Unterricht

- a) Der Unterricht beginnt um 8.00 Uhr. Die Schulhäuser einschließlich der Oberstufen-Klassenräume sind ab 7.50 Uhr geöffnet. Die Klassenräume von Unter- und Mittelstufe werden vom zuständigen Lehrer geöffnet. Die Schüler gehen spätestens mit dem ersten Läuten in ihr Klassenzimmer.
- b) Mäntel, Anoraks, Mützen u.a. sollen an der Garderobe aufbewahrt werden.
- c) Der Unterricht darf nur nach Absprache mit dem Lehrer verlassen werden.
- d) Kommt ein Schüler zu spät, so entscheidet der Lehrer darüber, ob er die Eltern benachrichtigt oder eine schriftliche Entschuldigung der Eltern verlangt. Er setzt gegebenenfalls auch die notwendige Nacharbeit fest.
- e) Für eine Abmeldung innerhalb der Unterrichtszeit oder für Fehltage muß eine schriftliche Entschuldigung von den Eltern erbracht werden. Bei Krankheit muß die Schule unverzüglich benachrichtigt werden. Volljährige Schüler können sich selbst entschuldigen. Im Einzelfall kann dabei die Kenntnisnahme der Eltern vom Lehrer verlangt werden.
- f) Beurlaubungen bis zu zwei (2) Tagen können vom Klassenlehrer/-betreuer bewilligt werden. Ab drei (3) Tagen ist ein schriftlicher Antrag unter Angabe von Gründen über den Klassenlehrer/-betreuer an die Klassenkonferenz zu richten. Ein solcher Antrag ist frühzeitig (mind. 4 Wochen vorher) und in einem noch offenen Stadium der Planung zu stellen. Die Klassenkonferenz wird aus pädagogischer Sicht ihre Entscheidung treffen, die dann bindende Wirkung hat. Verstöße hiergegen führen zu einer Abmahnung durch die Klassenkonferenz. Im Wiederholungsfalle kann der Schulvertrag gekündigt werden. (Dieser Passus wurde vom Kollegium geändert am 18. Januar 2000).

2.) Verhalten im Unterricht

- a) Unterricht kann nur fruchtbar sein, wenn alle zu konzentrierter Arbeitsatmosphäre beitragen, wenn gegenseitige Rücksichtnahme geübt wird und die zwischen Schülern und Lehrern vereinbarten Absprachen und Regeln eingehalten werden. Viele dieser Regeln sind selbstverständlich (Höflichkeit, Pünktlichkeit, pfleglicher Umgang mit dem Klassenzimmer usw.) und werden hier nicht eigens erwähnt. Auf einige sei im besonderen hingewiesen:
- 2 -b) Die regelmäßige Erledigung der Hausaufgaben ist notwendig und selbstverständlich. Wenn gegen diese Verpflichtung innerhalb von kurzer Zeit dreimal ohne triftigen Grund verstoßen wird, gilt folgende Regelung:
 - in der 7. und 8. Klasse erhalten die Eltern eine Benachrichtigung.
 - ab der 9. Klasse können in besonderen Fällen bis zu drei (3) Tagen Unterrichtsausschluss mit Nachholpflicht der Hausaufgaben und eventueller mündlicher Prüfung angeordnet

werden. In dieser Zeit findet ein Gespräch zwischen Eltern, Lehrern und Schülern über die weitere Zusammenarbeit statt.

- c) Im Unterricht wird weder gegessen noch getrunken.
- d) In den Schulgebäuden und während des Unterrichts darf kein Kaugummi gekaut werden.

3.) Pausen

- a) In den großen Pausen gilt:
 - Alle Schüler (Ausnahme evtl. 12. und 13. Klasse) verlassen die Klassenräume und gehen in den Hof. Wer nach der Pause für die Fachstunden einen anderen Raum aufsuchen muss, nimmt Ranzen, Turnbeutel etc. gleich mit und legt sie während der Pause an den dafür vorgesehenen Stellen ab. Auf keinen Fall gehören sie in die Gänge, Eingangshallen oder vor die Schultüren.
 - Für das Ballspielen stehen in den großen Pausen der Sportplatz und der Freiplatz vor der Turnhalle zur Verfügung. Auf den Pausenhöfen werden Ballspiele von der jeweiligen Aufsichtsperson ermöglicht. Ohne Aufsicht kann nicht gespielt werden. Fußballspielen ist ausschließlich auf dem Sportplatz möglich. (Siehe auch die Nutzungsordnung des Sportplatzes).
 - Radfahren, Rollschuhfahren und Skateboardfahren ist Schülern nur nach 15:30 Uhr und nur auf den gepflasterten Bereichen gestattet.
 - Regenspauzen werden durch ein besonderes Zeichen angekündigt. Die Schüler dürfen sich in den Räumen, in denen sie vor der Pause unterrichtet wurden und in den Gängen bzw. den Foyers aufhalten. Wegen der Enge der Räume darf jedoch nicht gerannt oder getobt werden.
 - Das 1. Läuten bedeutet das Ende der Pause. Mit dem 2. Läuten beginnt der Unterricht.
- b) Die 5-Minuten-Pausen werden zum Wechsel in die neuen Unterrichtsräume genutzt.
- c) Das Schneeballwerfen auf dem Schulgelände ist nur erlaubt, wenn ein aufsichtsführender Lehrer dies ausdrücklich gestattet. Er setzt die einzuhaltenden Regeln im Einzelfall fest.
- d) In den Freistunden halten sich die Schüler im Klassenzimmer oder in anderen, ihnen eigens zugewiesenen Räumen auf.
- e) Der Aufenthalt im Schulgartenbereich außerhalb des Gartenbauunterrichts ist allen Schülern untersagt. Zum Unterricht betreten die Schüler den Schulgarten nur in Begleitung des Gartenbaulehrers oder eines anderen Lehrers.
- f) Die Schüler der Klassen 1 - 10 haben sich während der Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Freistunden auf dem Schulgelände aufzuhalten.

Das Verlassen des Schulgeländes während der Pausen und in den Freistunden ist nur Schülern der Klassen 11, 12 und 13 gestattet. Wegen der bestehenden Aufsichtspflicht der Lehrer sind Ausnahmen (z.B. in der Mittagspause eines bestimmten Wochentages) nur zugelassen, wenn eine entsprechende schriftliche Einverständniserklärung der Eltern dem Klassenlehrer bzw. -betreuer vorliegt.

In besonderen Einzelfällen kann auch ein Lehrer dem Schüler eine schriftliche Erlaubnis erteilen.

Verlassen Schüler der Klassen 1 - 10 das Schulgelände eigenmächtig, entfällt die Aufsichtspflicht der Schule sowie die Haftung des Schulvereins für Personen- und Sachschäden. Die Verantwortung tragen dann ausschließlich die Erziehungsberechtigten.

4.) Rauchen, Alkohol und andere Suchtmittel

- a) Die Schule wird zur Rauchfreien Zone erklärt. Allen Schülern, Eltern, Mitarbeitern und Besuchern der Schule ist somit das Rauchen im gesamten Schulbereich untersagt. Das Rauchverbot betrifft sowohl die Unterrichtszeiten wie auch die unterrichtsfreien Zeiten einschließlich der Wochenenden und Ferien.
- b) Schülern ist das Trinken von Alkohol sowie Einnahme von Drogen und Suchtmitteln im Schulbereich untersagt.

c) Der Schulbereich umfasst das eigentliche Schulgelände sowie das von diesem Gelände aus einsehbare Gebiet um das Schulgelände herum: die Bushaltestelle, unsere Parkplätze, den Mittelgewannweg bis zur Bundesstrasse sowie auch die angrenzenden Feldwege.

d) Folgen von Verstößen:

bei SchülerInnen:

1. Bei einem ersten Zuwiderhandeln werden sofort die Klassenbetreuer informiert und durch diese die Eltern benachrichtigt. Die "Delegation Rauchfreie Schule" führt ein Gespräch mit der Schülerin/dem Schüler. Im Rahmen dieses Gespräches wird ein Fragebogen über das Rauchverhalten bearbeitet.
2. Bei einem zweiten Verstoß werden ebenfalls Klassenbetreuer und Eltern informiert. Die Schülerin/der Schüler hat an einem vom Klassenbetreuer festgelegten Tag außerhalb der Unterrichtszeit für etwa 3 Stunden einen sozialen Einsatz für die Schulgemeinschaft zu leisten.
3. Bei einem dritten Verstoß werden ebenfalls Klassenbetreuer und Eltern informiert. Die Schülerin/der Schüler hat an einem vom Klassenbetreuer festgelegten Tag außerhalb der Unterrichtszeit für etwa 5 Stunden einen sozialen Einsatz für die Schulgemeinschaft zu leisten.
4. Im Falle eines vierten Verstoßes werden wiederum Klassenbetreuer und Eltern informiert. Der Schülerin/dem Schüler wird zur Auflage gemacht, an einem Anti-Rauch-Training teilzunehmen und dies auch nachzuweisen. Es soll ihr/ihm hierdurch ermöglicht werden, das eigene Verhalten so weit zu kontrollieren, dass sie/er in der Lage ist, sich an die Regeln der Gemeinschaft zu halten.
5. Geschieht dies nicht, können Unterrichtsausschluss und eine Infragestellung des Schul-Vertrages die Folge sein. Alle Vorfälle werden im nächsten Jahreszeugnis dokumentiert.
6. Alle Vorfälle werden protokolliert (Protokollbuch im Sekretariat). Die Mitarbeiterkonferenz wird über alle Vorfälle informiert.
7. Wer mit Drogen dealt, wird mit sofortiger Wirkung von der Schule verwiesen.

bei LehrerInnen und MitarbeiterInnen:

Verstoßen Lehrende und MitarbeiterInnen der Schule gegen Grundsätze der Rauchfreien Schule, führt die Delegation ein Gespräch mit ihnen.

bei BesucherInnen:

Alle erwachsenen und jugendlichen Besucher, die auf dem Schulgelände mit Zigarette (bzw. anderen Rauchmitteln) gesehen werden verbindlich angesprochen und um eine Spende für die Suchtprävention an unserer Schule gebeten. Bei mangelnder Einsicht kann die Schule von ihrem Hausrecht Gebrauch machen.

5.) Schulweg / An- und Abfahrt

a) Schüler, die mit dem Bus nach Hause fahren, warten auf dem Warteplatz hinter der weißen Linie mit dem Einsteigen, bis der ankommende Bus angehalten hat. Dies gilt entsprechend auch für Schüler, die mit privaten PKWs abgeholt werden. Die umliegenden Äcker dürfen nicht betreten werden.

b) Es wird erwartet, dass die Schüler sich in den Bussen rücksichtsvoll und höflich benehmen.

c) Schüler, die mit dem Auto gebracht bzw. geholt werden, steigen am Mittelgewannweg auf der Schulseite aus und ein. Dabei ist die Grundstückszufahrt und der Bushaltestellenbereich freizuhalten. Auf dem Mittelgewannweg parken auch Schüler, die mit dem Auto oder Motorrad zur Schule kommen.

Das Fahren und Parken auf dem Schulgelände in den Unterrichtszeiten ist nur den Mitarbeitern der Schule gestattet. Es steht nur eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung. Zufahrten für Rettungsfahrzeuge müssen in jedem Fall freigehalten werden.

Fahrräder dürfen nur an den Fahrradständern abgestellt werden. Bis 15.30 Uhr ist das Fahrradfahren im Schulgelände grundsätzlich verboten; anschließend ist es auf den gepflasterten Teilen des Schulgeländes (in keinem Fall jedoch auf Hügeln oder Wegen im

Teich/Backhäuschen-Bereich) erlaubt, wenn die nötige Rücksicht auf andere geübt wird.

6.) VERANSTALTUNGEN

a) Klassenfahrten, Ausflüge, Schulfeste, Klassenspiel- und Konzertproben sowie -Aufführungen, Monatsfeste und Praktika gelten als Unterricht und erfordern deshalb selbstverständlich die Teilnahme der Schüler.

b) Bei **Schulfesten** betreten die Klassen geschlossen den Saal und beachten die Sitzordnung. Mäntel, Anoraks sowie Pausenbrot, Ransen usw. bleiben im Klassenzimmer.

7.) FERIEN

Für die Ferien gilt der Ferienplan der Schule. Er richtet sich im allgemeinen nach der jeweiligen Regelung des Landes Baden-Württemberg.

8.) Disziplinarmaßnahmen

Die Lehrer sind bestrebt, im Grundsatz einheitliche, aber für die spezielle Situation dem Schülerverhalten angemessene pädagogische Disziplinarmaßnahmen anzuwenden.

Insbesondere soll

a) frühzeitiges Nachhausegehen nicht als Disziplinarmaßnahme und außerdem nicht ohne Verständigung der Eltern angeordnet sowie

b) das Nachsitzen einheitlich geregelt werden.

9.) SONSTIGES

a) Ansteckende Krankheiten, die vom Bundesseuchengesetz erfasst werden, erfordern besondere Maßnahmen. Diese sind im Einzelfall mit unserer Schulärztin zu besprechen.

b) Die Benutzung von Walkman, Radio-/Kassettengeräten und ähnlichem ist den Schülern im Schulbereich untersagt.

c) Für die Benutzung besonderer Räume, wie z.B. Turnhalle, Eurythmieräume, Schulküche etc. gelten spezielle Regeln, die den Schülern gesondert bekannt gegeben werden (z.B. die Turnhallenordnung).

d) Alle am Schulleben Beteiligten sollten die Gebäude, die Unterrichts- und sonstigen Räume wie Toiletten, Flure, Schulküche usw. sowie die Einrichtungen und Außenanlagen pfleglich behandeln und mithelfen, Zerstörungen und Verschmutzungen zu vermeiden.

10.) Ausnahmen

In besonderen Einzelfällen kann es erforderlich sein, dass Lehrer abweichend von der Schulordnung Anweisungen geben. Diesen ist dann in jedem Falle Folge zu leisten. Ebenso kann die Lehrerkonferenz in besonders begründeten Fällen von der Schulordnung abweichende Entscheidungen und Maßnahmen treffen.

Die genannten Regeln, Gebote und Verbote wurden auch bisher schon im wesentlichen eingehalten, ohne dass sie aufgeschrieben waren, da sie eine vernünftige Grundlage für das Zusammenwirken aller am Schulleben Beteiligten darstellen.

Das Leben mit der nun auch auf Wunsch zahlreicher Schüler und Eltern schriftlich vorliegenden Schulordnung wird erweisen, ob Ergänzungen oder Änderungen erforderlich sein werden. Diese werden dann in gleicher Weise nach Beratung im Wochen-Info bekannt gemacht und in die geschriebene Schulordnung aufgenommen.

Erstellt im März 1997;

geändert 1/2000 = 1. Unterricht, f) Beurlaubungen;

geändert 7/2007 = Rauchfreie Schule 3f und 4

geändert 10/2008 = Pausen, 3.a